

# Global Safe Water-Programm

<p>Emissionsminderung</p>  <p>~60.000 t CO<sub>2</sub> e p.a. pro VPA</p>	<p>Projekttechnologie</p>  <p>Energieeffizienz</p>	<p>Projektstandard</p> <p><b>Gold Standard</b></p>
--	---	--

Weltweit ist es für viele Schulen eine große Herausforderung, eine menschenwürdige und sichere Lernumgebung zu schaffen. Nach wie vor stellt die Einhaltung selbst grundlegender Gesundheits- und Hygienestandards viele Länder vor große Schwierigkeiten. Davon betroffen sind insbesondere auch die Schulen. Der mangelnde Zugang zu sauberem Trinkwasser ist in diesem Zusammenhang eines der zentralen Probleme. Technologien zur Wasseraufbereitung sind zwar verfügbar, aber häufig für die Schulen bzw. die Schulträger nicht finanzierbar. Unser Partner Impact Water ermöglicht es mit dem von ihm initiierten Safe Water Program, Schulen in Nigeria und Kenia mit sauberem Trinkwasser zu versorgen. Dazu werden im Rahmen des Projektes zuverlässige moderne Wasseraufbereitungstechnologien zur Verfügung gestellt, die auch eingesetzt werden können, wenn kein Strom- oder Wasseranschluss vorhanden ist.

Das Projekt ist ein „PoA“ (Programme of Activities), d.h., es besteht aus mehreren Mikro-Projekten. Finanziert werden die Projektaktivitäten durch den Verkauf von Emissionsminderungen. Diese werden erzielt, da Wasser nicht länger aufwendig abgekocht werden muss und so Feuerholz eingespart wird. Das Projekt hat bereits über 50.000 Schulen und mehr als 20 Millionen Schulkinder und Erwachsene erreicht. Die gesamte Emissionsersparnis aller Projektaktivitäten zusammen beträgt rund 2 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>e pro Jahr. Bis Ende 2025 sollen über mehrere zehntausend Schulen direkt von dem Projekt profitieren.

 **info** 

zu Projektstandard und -technologien:  
[firstclimate.com/tech](https://firstclimate.com/tech)

Unterstützte Sustainable Development Goals

	
	
	
	



Hinweis: Dieses Projektdatenblatt enthält ggf. Stock-Fotos oder Bilder von ähnlichen Projekten.



# Nachhaltige Entwicklung

Neben der Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen erzeugen alle unsere Klimaschutzprojekte vielfältigen Zusatznutzen für Mensch und Umwelt. Damit ermöglichen unsere Projekte Ihr Engagement im Sinne der Sustainable Development Goals der UN.

## SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS



Das Projekt führt zu sozioökonomischem Fortschritt: Laut WHO entsteht durch die Investition von einem USD in den Bereich Wasser und sanitäre Anlagen ein wirtschaftlicher Mehrwert von 4,3 US-Dollar.



Sauberes Wasser ist eine entscheidende Voraussetzung für Gesundheit. Das im Rahmen des Projekts aufbereitete Wasser ist sowohl zum Trinken als auch für andere sanitäre Zwecke (z.B. Händewaschen oder Nahrungszubereitung) bestimmt.



Sicherer Zugang zu sauberem Wasser ist ein wichtiger Faktor für die Gesundheit von Schulkindern. Das Projekt ermöglicht es, krankheitsbedingte Fehlzeiten zu reduzieren und hilft Kindern dabei, mit Erfolg am Unterricht teilnehmen zu können.



Hygienische Bedingungen in Schulen sind unerlässlich und besonders wichtig für Schülerinnen. WASH-Investitionen können in Verbindung mit Maßnahmen zur Verbesserung der Menstruationshygiene helfen, dass Mädchen weniger Schultage versäumen.



Man nimmt an, dass bis zu 40% aller Durchfallerkrankungen auf eine Ansteckung im Schulumfeld zurückzuführen sind. Die Bereitstellung von sauberem Wasser ist deshalb ein wichtiger und direkter Beitrag zur Gesundheitsvorsorge.



Die Projektaktivitäten führen direkt und indirekt zur Schaffung neuer Beschäftigungsmöglichkeiten. Neben dem Personal für die Installation, Wartung und Instandhaltung der Systeme wurden zahlreiche neue Arbeitsplätze geschaffen, darunter mehr als 500 Teilzeitstellen für Außendienstmitarbeiter und mehr als 100 Vollzeitstellen für das Programm-Management in den beiden Einsatzländern (Nigeria und Kenia).



Das Projekt trägt zu einem geringeren Verbrauch von Biomasse bei, da Wasser nicht länger über Feuerholz abgekocht muss. Die Wasserfiltersysteme machen das Abkochen überflüssig und verhindern so, dass CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, Kohlenmonoxid und andere giftige Partikel freigesetzt werden.

**First  
Climate**

📍 **Deutschland**  
Friedberger Str. 173  
61118 Bad Vilbel  
+49 6101 55 658 20  
badvilbel@firstclimate.com

📍 **Schweiz**  
Brandschenkestr. 51  
8002 Zurich  
+41 44 298 28 00  
zurich@firstclimate.com

